

Indra Runge

Zeit im Rückwärtsschritt

Über das Stilmittel der chronologischen Inversion
in *Memento*, *Irréversible* und *5 x 2*

FILM- UND MEDIENWISSENSCHAFT

Herausgegeben von Irmgard Schenk und Hans Jürgen Wulff

ISSN 1866-3397

Indra Runge

ZEIT IM RÜCKWÄRTSSCHRITT

Über das Stilmittel der chronologischen Inversion
in *Memento*, *Irréversible* und *5 x 2*

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Bibliographic information published by the Deutsche Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek lists this publication in the Deutsche Nationalbibliografie; detailed bibliographic data are available in the Internet at <http://dnb.d-nb.de>.

Umschlagsbild: Szenenfoto aus IRRÉVERSIBLE (DVD) mit freundlicher Genehmigung von Legend Home Entertainment GmbH

Dieser Titel ist als Printversion im Buchhandel
oder direkt bei *ibidem* (www.ibidem-verlag.de) zu beziehen unter der

ISBN 978-3-89821-840-5.

∞

ISSN: 1866-3397

ISBN-13: 978-3-8382-5840-9

© *ibidem*-Verlag
Stuttgart 2012

Alle Rechte vorbehalten

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlages unzulässig und strafbar. Dies gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und elektronische Speicherformen sowie die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

All rights reserved. No part of this publication may be reproduced, stored in or introduced into a retrieval system, or transmitted, in any form, or by any means (electrical, mechanical, photocopying, recording or otherwise) without the prior written permission of the publisher. Any person who does any unauthorized act in relation to this publication may be liable to criminal prosecution and civil claims for damages.

The Time Is Now

Inhaltsverzeichnis

1. Time still passes	11
2. Überblick	
2.1. Narration, Chronologie und Linearität	17
2.2. Definition der Postmoderne im Kino	19
2.3. Filmgeschichtliche Bezugspunkte	22
2.4. Kategorien non-linearer und a-chronologischer Filme	33
3. Filmanalysen	
 3.1. MEMENTO	
3.1.1. Biographie und filmisches Schaffen des Regisseurs	41
3.1.2. Der Plot in chronologischer Reihenfolge	42
3.1.3. Analyse der Form	
3.1.3.1. Die Struktur	45
3.1.3.2. Unterschiedliche Bildsequenzen	47
3.1.3.3. Die Bedeutung der Titelsequenz	52
3.1.3.4. MEMORY IS TREACHERY: Manipulation oder Fehler	53
3.1.3.5. Der Stil	57
3.1.4. Analyse des Inhalts	
3.1.4.1. Identität, Erinnerung und der ‚Zustand‘	59
3.1.4.2. Aufwachen	62
3.1.4.3. Tattoos	65
3.1.5. Vorbild: <i>film noir</i>	67
 3.2. IRRÉVERSIBLE	
3.2.1. Biographie und filmisches Schaffen des Regisseurs	71
3.2.2. Der Plot in chronologischer Reihenfolge	73
3.2.3. Analyse der Form	
3.2.3.1. Die Struktur	74
3.2.3.2. Das Spiralmotiv	77

3.2.3.3. Die Tunnelmetapher	79
3.2.3.4. Formale und inhaltliche Manipulationen	81
3.2.3.5. Der Stil	82
 3.2.4. Analyse des Inhalts	
3.2.4.1. Irreversibel	85
3.2.4.2. Le temps détruit tout	87
 3.2.5. Intertextualität: B-Movie	89
 3.3. 5 x 2	
3.3.1. Biographie und filmisches Schaffen des Regisseurs	93
3.3.2. Der Plot in chronologischer Reihenfolge	94
3.3.3. Analyse der Form	
3.3.3.1. Die Struktur	96
3.3.3.2. Leerstellen	97
3.3.3.3. Der Stil	101
3.3.4. Analyse des Inhalts	
3.3.4.1. Die fünf Kapitel	104
3.3.4.2. Einsatz der Musik	112
3.3.5. Ein beabsichtigter Genremix	114
 4. Reading the past in the present and vice versa	119
 5. Anhang	
5.1. Zusatzinformationen	
5.1.1. Credits	129
5.1.2. Filmographien der Regisseure	132
5.2. Filmregister	134
5.3. Bibliographie	
5.3.1. Filme	138
5.3.2. Wissenschaftliche Texte	138
5.3.3. Filmgeschichte	139

5.3.4. Sonstige Quellen	140
5.3.5. Zu den Filmen	140
5.3.6. Internetquellen	143

1. Time still passes

In den letzten Jahren hat das Kino immer wieder mit neuen, innovativen Ideen Kritiker wie Publikum überrascht: Filmhandlungen, die wie ein Puzzle zerlegt wurden und erst am Ende das komplette Bild ergaben (als Prototyp ist PULP FICTION [Quentin Tarantino. 154 min. USA 1994] zu nennen), Helden, die am Ende erfahren, dass sie schon längst tot sind (wie in THE SIXTH SENSE [M. Night Shyamalan. 107 min. USA 1999]), Filme, die in einem Raum zwischen Filmrealität und Fiktion (z.B. Traum/Alptraum) angesiedelt sind (besonders bei David Lynch zu beobachten), filmische Gewaltexzesse, Provokationen und Medienkritik (z.B. bei Michael Haneke) oder Filme, die vom Ende zu ihrem Anfang zurück erzählen.

Um diese letzte Gruppe der umgekehrt erzählten Filme soll es im Weiteren gehen. Dabei sind drei Filme auszumachen, die konsequent die Chronologie und Linearität dekonstruieren, umstellen und das Ende der Filmhandlung an den Anfang des Filmes setzen, um sich nach und nach zum Anfang der Geschichte vor- bzw. zurückzuarbeiten:

MEMENTO von Christopher Nolan (113 min. USA 2000)

IRREVÉRSIBLE von Gaspar Noé (97 min. Frankreich 2002)

5 x 2 von François Ozon (90 min. Frankreich 2004)¹

Es ist sicherlich als ein Phänomen der Postmoderne (und selbstverständlich nicht nur der Postmoderne!) zu werten, dass Filmemacher immer nach neuen, anderen Ausdrucksformen suchten und suchen, dass sie immer versuchen, etwas Neues und Einzigartiges zu schaffen: das haben die Brüder Lumière, Fritz Lang, Robert Wiene, Luis Buñuel, Roberto Rossellini, Vittorio De Sica, Jean-Luc Godard, François Truffaut, Alain Robbe-Grillet, David Lynch, Quentin Tarantino, David Cronenberg, Alejandro Amenabar, Lars von Trier, Alejandro González Iñárritu mit Christopher Nolan, Gaspar Noé und François Ozon (und vielen anderen) gemein. Nachdem scheinbar sämtliche Bereiche der Möglichkeiten, die das Medium Film bereithält,

¹ Vollständige Credits der Filme siehe 5.1.1.

ausgelotet und erschöpft sind, mag es fast tollkühn und leichtsinnig erscheinen, einen Film von seinem Ende her zu erzählen, das Ende zu verraten, die Logik von Ursache und Wirkung zu ignorieren und trotzdem eine Filmgeschichte erzählen zu wollen. Zunächst gilt es allerdings, einige Begriffe zu definieren, die immer wieder gebraucht werden: häufig wird bei den untersuchten Filmen von *rückwärts erzählten Filmen* gesprochen. Im wörtlichen Sinn würde es bedeuten, dass die Filme auch konsequent rückwärts erzählt wären. Eine komplett rückwärts erzählte Geschichte (wenn man dabei überhaupt noch von einer Geschichte sprechen kann) ist eher im Video-Clip-Bereich denkbar, so z.B. in dem Video-Clip der Band Juli zu ihrem Lied 'Ich liebe dieses Leben', in dem eine junge Frau, die Sängerin, tot auf dem Boden liegt und zurück auf das Dach 'fliegt', von dem sie gerade gesprungen ist. Die Band Coldplay hat in ihrem Clip zu dem Lied 'Trouble' den Gesang rückwärts aufgenommen. Ein weiteres Beispiel findet sich im Bereich der Werbung: der Spot zu dem Parfum 'NOA' lässt alle Menschen im Setting rückwärts laufen, bis auf eine junge Frau, die das Parfum in der Hand hält und sich in der Szene vorwärts bewegt.

Für das Kino ist es jedoch kaum vorstellbar, einen Film rückwärts zu erzählen, da das Erzählen einer nachvollziehbaren Geschichte kaum mehr möglich ist, wenn alles rückwärts läuft (d.h. also auch Ton, Sprache, Handlung, Gestik, Mimik). Daher könnte man sich nur noch auf die Bilder beschränken, die dann eine möglichst einfache Handlung präsentieren müssten.

In Abgrenzung dazu wird der Begriff des *umgekehrt erzählten Filmes* gebraucht werden, der meines Erachtens mehr den formalen Aspekt betont, d.h. die Art und Weise wie der Film aufgebaut ist: bei MEMENTO, IRRÉVERSIBLE und 5 x 2 sind chronologische Einheiten, die Szenen oder auch Kapitel, in umgekehrter Reihenfolge geschnitten. Für den Zuschauer bedeutet dies, ebenfalls in der Zeit zurückzugehen, um so nach und nach ein Verständnis der Geschichte und ihrer Zusammenhänge zu entwickeln.

Stellt man die Frage nach dem Unterschied und dem Einfluss solch tendenziell alternativer und avantgardistischer Filme, so kommt man nicht umhin, sich sowohl

mit klassischen und traditionellen Erzählweisen als auch mit dem in den letzten Jahren in den Blickpunkt gerückten Phänomen der Postmoderne zu beschäftigen. Im klassischen Verständnis bedeutet das Erzählen einer Geschichte, ihre kausal-logischen Ereignisse in ihrer Chronologie wiederzugeben. Man denke dabei auch an Aristoteles' Dramentheorie der drei Einheiten von Ort, Zeit und Handlung: ein übersichtlicher, begrenzter szenischer Raum, eine Zeitspanne von maximal 24 Stunden und eine Geschichte mit möglichst wenigen Nebenhandlungen. Parameter, die sich auch in *MEMENTO*, *IRRÉVERSIBLE* und *5 x 2* wieder finden.

Wenn die Regisseure allerdings die Chronologie derart umstellen, so wird fraglich, ob die Geschichten die gleichen bleiben, da sich die kausal-logischen Zusammenhänge verschieben und nicht mehr direkt erfahrbar sind. Damit erlangt die formale Seite der Filme eine größere Bedeutung: da durch die Umstellung der Form gewohnte Sehweisen aufgehoben werden, ist durchaus möglich, dass auch bestimmte Genre-Regeln umgekehrt werden.

Ein weiterer Gesichtspunkt der Möglichkeiten, die Filme wie *MEMENTO*, *IRRÉVERSIBLE* und *5 x 2* bieten, ist von kommerzieller Bedeutung: a-chronologisches Erzählen kann für die Filmindustrie bedeuten, dass die Zuschauer zum Einen den Film öfter im Kino ansehen (ergo höhere Zuschauerzahlen), aber auch dem Trend entgegen kommen, dass das Publikum häufig lieber im heimischen Wohnzimmer bleibt, als ins Kino zu gehen. Die Verfügbarkeit von Filmen für jedermann ist im Zeitalter von Multimedia und Internet im Prinzip unendlich, daher ist es umso wichtiger geworden, Filme zu produzieren, die auch bei mehrfachem Anschauen noch interessant sind und immer neue Aspekte bieten.

Obwohl das Arbeiten mit aufgebrochener und zersplitterter Chronologie derzeit sehr in Mode ist, so ist der Gebrauch der konsequent zeitlichen Inversion eher selten: *MEMENTO*, *IRRÉVERSIBLE* und *5 x 2* sind dabei die jüngsten Beispiele. In der Literatur findet sich in der Dramatik das Beispiel von Harold Pinters 'Betrayal', ein Stück aus dem Jahr 1972, das ebenfalls in der umgekehrten Reihenfolge das Scheitern einer Ehe skizziert.

Der theoretische Abschnitt wird, ausgehend von dem Begriff der Postmoderne, eine kurze Übersicht über die Filmgeschichte geben: Tendenzen, Schulen, Bewegungen und Genres werden erörtert, die im Kontext von MEMENTO, IRRÉVERSIBLE und 5 x 2 zu sehen sind. Nach dem Rekurs wird sich wieder auf die aktuelle Filmlandschaft bezogen und Kategorien (die manchmal auch als eigenständiges Genre begriffen werden können) gebildet, die im Umfeld von MEMENTO, IRRÉVERSIBLE und 5 x 2 anzusiedeln sind und das Feld für Filme mit zeitlicher Inversion vorbereitet haben.

Im analytischen Teil verlagert sich das Interesse nach einer knappen bio- und filmographischen Einführung der Regisseure Christopher Nolan, Gaspar Noé und François Ozon auf eine detaillierte Auseinandersetzung mit den Filmen MEMENTO, IRRÉVERSIBLE und 5 x 2. Formale wie inhaltliche Aspekte werden dabei berücksichtigt und verdeutlichen die Besonderheiten, Auffälligkeiten und Vorgehensweisen der Filme.

Im letzten Teil erfolgt die Synthese und die Auswertung der Ausgangsfragen: wie ist das Phänomen der umgekehrt erzählten Filme MEMENTO, IRRÉVERSIBLE und 5 x 2 zu bewerten? Worin bestehen ihre Parallelen und Differenzen untereinander, aber auch zu anderen Filmen? Sind sie als eine innovative Entwicklung des zeitgenössischen Films oder doch als eine ganz traditionelle und klassische Erscheinung zu sehen?

An dieser Stelle bleibt noch zu erwähnen, dass sich die wissenschaftliche Literatur zu diesem Thema als äußert gering erwiesen hat: es gibt zwar zahlreiche Arbeiten über postmodernes Kino, über unzuverlässiges Erzählen im Film und über bestimmte aktuelle Phänomene wie die DOGMA-Bewegung oder die Filme von David Lynch, jedoch erschöpft sich das Material zu MEMENTO, IRRÉVERSIBLE und 5 x 2 in einigen wenigen wirklich wissenschaftlichen Aufsätzen (siehe Bibliographie), ansonsten in zahlreichen Filmkritiken und Internetbeiträgen von oft fragwürdiger Herkunft und Wissenschaftlichkeit. Aus diesem Grunde wird eine Annäherung an das Thema über den Umweg der filmgeschichtlichen Bezugspunkte und der aufgestellten

Kategorien gewählt, um die Analyse der Filme vorzubereiten und die Fragen dieser Arbeit zu bearbeiten.